

Montag, 5. Dezember 2005



Am Stand des Kindergartens nimmt Angelika Hartmuth mit Pfarrer Walter Strasser die 100 Nikolause von Sepp Obermeier und Erich Sterr entgegen (von links Obermeier, Sterr, Hartmuth, Strasser). (Foto: cb)

80 „echte“ Nikolause

Weihnachtsmann hat in Rattenberg keine Chance

Rattenberg. (cb) Sepp Obermeier, Vorsitzender des Fördervereins bairischer Sprachen und Dialekte, hat von den Mühen erfahren, die der Pfarrer von Rattenberg, Walter Strasser, hatte, als er für seine Ministranten Schokoladen-Nikolause besorgen wollte. In jedem Geschäft wurden nur die amerikanischen Weihnachtsmänner angeboten. Das ließ Obermeier keine Ruhe und so fuhr er schnurstracks nach Schärding in Österreich: Obermeier wusste, hier gibt es sie noch, die echten Nikolause mit Mitra und Bischofsstab. 80 Stück davon hat er eingekauft, dazu noch 20 Krampusse. Am Sonntag, als in Rattenberg der Nikolausmarkt stattfand, auf dem auch der Kindergarten einen Stand hatte, übergab er die süße Fracht Angelika Hartmuth, der Kindergarten-Elternbeiratsvorsitzenden. Hübsch waren sie anzusehen, die

heiligen Männer. Auch Pfarrer Walter Strasser haben sie gefallen. Angelika Hartmuth freute sich sehr über die Nikolause und Krampusse, die sie zugunsten des Kindergartens verkaufte.

„Wär ja noch schöner, wenn es in Rattenberg keinen heiligen Nikolaus gäbe, wo doch der Heilige der Pfarrpatron ist und auch der Kindergarten seinen Namen trägt“, ereiferte sich Obermeier, als er zusammen mit Erich Sterr, einem Vorstandsmitglied des Fördervereins, die Nikolause überreichte.

„Da lob ich mir die Österreicher, die wollen ihren Nikolaus und keinen Weihnachtsmann und sie bekommen auch, was sie wollen.“ Und schließlich merkte er noch an: „Hat Rattenberg eine Nikolaus- oder etwa eine Weihnachtsmannkirche? Na also, dann gehört auch der heilige Nikolaus hierher.“